

Der Grosse Rat Le Grand Conseil
des Kantons Bern du canton de Berne

Mittwoch (Nachmittag), 1. Dezember 2021 / Mercredi après-midi, 1^{er} décembre 2021

Bau- und Verkehrsdirektion / Direction des travaux publics et des transports

25 2021.BVD.2902 Kreditgeschäft GR
Gemeinde Guttannen, Kantonsstrasse Nr. 6, Betrieb Frühwarnsystem Lawinenschutzgalerie Spreitgraben und Interventionen nach Ereignissen. Verpflichtungskredit

25 2021.BVD.2902 Affaire de crédit GC
Commune de Guttannen, Kantonsstrasse 6, exploitation d'un système d'alerte précoce dans la galerie pare-avalanche Spreitgraben et interventions post-événements. Crédit d'engagement

Le président. Affaire du point numéro 25 de l'ordre du jour, crédit d'engagement. Le débat est réduit ; il s'agit aussi d'une affaire de crédit. Je laisse la parole à M. le député Flück.

Peter Flück, Interlaken (FDP), BaK-Sprecher. Ich weiss jetzt auch nicht, wie lange ich machen soll. Ich glaube, wir müssten einmal eine Grundsatzdebatte führen, was wir hier in diesem Saal noch sagen wollen oder was nicht. Entweder haben wir Redezeiten und haben einen Geschäftsablauf, und dann halten wir uns daran, und sonst bereite ich mich nämlich auch nicht vor. Dann komme ich und sage, wie gross der Kredit ist, und dann stimmen wir ab. Aber dieses System haben wir so nicht miteinander beschlossen.

Nach mehreren Felsstürzen am Ritzlihorn sind bereits zwischen 2009 und 2011 im Spreitgraben in der Gemeinde Guttannen Murgänge von ausserordentlicher Grösse aufgetreten. In diesem kurzen Zeitraum wurden rund 700'000 m³ Geschiebe über die Lawinenschutzgalerie, die über die Passstrasse gebaut ist, in die Aare verfrachtet. Die Murgänge haben Personen und Fahrzeuge auf der Kantonsstrasse gefährdet. Nach ersten Ereignissen, die 2010 zur Beschädigung dieser Lawinenschutzgalerie geführt haben, und einer rund zweiwöchigen Unterbrechung der Kantonsstrasse nach Guttannen und auf den Grimselpass wurde ein Frühwarnsystem installiert, das bei Murgängen sofort die Sperrung gefährdeter Strassenabschnitte mittels Ampeln auslöst. Das Alarmierungssystem sorgt zudem für eine Schliessung der gesamten Strecke durch Barrieren, informiert die Einsatzdienste, die lokale Bevölkerung und die Wirtschaft. Ausserdem tritt das Gefahrenmanagement mit der Lagebeurteilung in Aktion, damit die Kantonsstrasse möglichst schnell wieder geöffnet werden kann. Diese Notarbeiten hat der Regierungsrat dazumal bewilligt, wie auch die wiederkehrenden Aufnahmen für den Betrieb des Frühwarnsystems und des Pikettdienstes, dies bis ins Jahr 2021, also bis in dieses Jahr.

Im Herbst 2020 sind erstmals nach rund 10 Jahren wieder Felssturzereignissen im Einzugsgebiet des Spreitgraben aufgetreten. Im Herbst 2021, also diesen Herbst, ist das weitergegangen. Es wurden insgesamt wieder 300'000 m³ in die Aare hinuntergeräumt. Weiter wurde festgestellt, dass die ganze Bewegung der instabilen Felsbereiche beschleunigt ist, was auf ein erhöhtes Felssturzrisiko in naher Zukunft hinweist. Die Überwachung und das Frühwarnsystem Spreitgraben haben sich grundsätzlich während der letzten Jahre hervorragend bewährt, und das muss unbedingt weitergeführt werden. Gegenüber der heutigen Lösung muss aber das Frühwarnsystem, vor allem im Zusammenhang mit dem Pikettdienst usw., verbessert werden. Es müssen zusätzlich Massnahmen ergriffen werden. Beispielsweise muss das Monitoring für die Dauerüberwachung der Prozessräume verstärkt werden, es müssen vermehrt Aufnahmen mit Drohnen gemacht werden, damit wir die ganzen Bewegungen feststellen können und daraus entsprechend auch Massnahmen ableiten können, die die Sicherheit auch in Zukunft sicherstellen sollen.

Es ist ebenfalls wichtig, dass man die beiden Weiler, die zur Gemeinde Guttannen gehören, in Zukunft besser schützt. Die Aare ist in der Zwischenzeit durch die Felsstürze dermassen aufgelandet

worden, dass wirklich das rechte Ufer der Aare dermassen niedrig ist, dass befürchtet werden muss, dass diese zwei Weiler allenfalls schwerstens beschädigt werden könnten. Es sollte nicht sein, dass da schlussendlich noch Leute zu Schaden kommen.

Um diese ganze Beurteilung zu machen, müssen wir, wie gesagt, Massnahmen verstärken. Der Regierungsrat beantragt darum einen Kredit, um einerseits dieses Monitoring die nächsten drei Jahre noch einmal weiterzuführen. Da geht es 1,224 Mio. Franken. Es sind wiederkehrende Ausgaben, die wir da bewilligen müssen, pro Jahr 408'000 Franken. Ebenfalls müssen wir einen Kredit bewilligen für 1,392 Mio. Franken. Diesen braucht es, damit das Geschiebe bis auf Innertkirchen hinuntertransportiert, entsprechend dort auch aus der Aare herausgenommen werden kann, damit es nachher dort nicht zu weiteren Auflandungen kommt.

Die BaK empfiehlt Ihnen einstimmig, diesem Kredit zuzustimmen, und ich bitte Sie, das auch zu tun. Der guten Ordnung halber noch ein kurzer Ausblick: Die Regierung zeigt in ihrem Vortrag auf, dass das nicht das letzte Mal ist, dass wir hier in diesem Saal über dieses Projekt reden. Ich habe es Ihnen gesagt, diese Kredite laufen bis 2024, und bereits jetzt wird angekündigt, dass wir dann im Jahr 2024 hier in diesem Saal wieder über die weiteren Massnahmen und die weiteren Kredite befinden können. Ich möchte mich an dieser Stelle bedanken beim Oberingenieurkreis 1 und den Verantwortlichen der Gemeinde Guttannen für die kompetenten Ausführungen, die ich vor Ort entgegennehmen durfte.

Le président. Bien. La discussion est demandée. Je laisse la parole à Mme la députée Bossard-Jenni : vous avez deux minutes, le débat est réduit.

Tabea Bossard-Jenni, Oberburg (EVP), Einzelsprecherin. Merci für das Verständnis, dass ich kurz etwas sagen muss. Ich habe mich vorhin bei den Laborflächen zurückgehalten und erlaube mir, hier eine Anmerkung zu machen. «Mit dem Klimawandel steigen die Temperaturen auf der ganzen Welt. Die Hauptursache dafür ist der Ausstoss von Treibhausgasen, insbesondere von Kohlendioxid» usw. – Sie kennen diese Botschaft, sie stammt nämlich aus der Abstimmungsbotschaft des CO₂-Gesetzes. Wenn dieses Gesetz angenommen worden wäre, hätten wir einen Klimafonds geschaffen. Dieser hätte den Bergregionen geholfen, solche Sachen zu finanzieren. Die Verwaltungskreise Obersimmental haben das CO₂-Gesetz mit 69 Prozent Komma etwas abgelehnt, Frutigen-Niedersimmental mit 67 und der betroffene Verwaltungskreis Interlaken-Oberhasli immerhin mit 62,33 Prozent.

Wir bewilligen hier jährlich wiederkehrende Kosten von 408'000 für Fiebermessen. Und wir bewilligen 1,39 Mio. für Symptombekämpfung. Das ist okay, das können wir machen, und auch die EVP-Fraktion wird dem zustimmen. Es ist insofern nicht bestritten. Viel gescheiter und viel besser wäre es, wenn wir dieses Geld in die Prävention des Klimateffektes investieren würden. Massnahmen, die griffig sind, die den Klimaschutz begünstigen, die den CO₂-Ausstoss begrenzen. Bitte vergessen Sie das nicht, wenn wir nachher noch über das Energiegesetz diskutieren.

Le président. Est-ce que M. le ministre veut dire quelque chose ? – Non. – La parole n'est plus demandée, nous allons donc voter sur cette affaire du point numéro 25 de l'ordre du jour : les député-e-s qui acceptent ce crédit du point numéro 25 votent oui, celles et ceux qui le rejettent votent non.

Abstimmung / Vote

2021.BVD.2902

Annahme / Adoption

Ja / Oui	134
Nein / Non	0
Enthalten / Abstentions	0

Le président. Vous avez accepté cette affaire de crédit à l'unanimité.